

Zur Veröffentlichung geeignete Zusammenfassung des Projekts „Die Küchenpartie mit peb“

Die Küchenpartie mit peb wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in der Zeit vom 01.06.2020 bis 31.05.2022 gefördert und von der Plattform Ernährung und Bewegung (peb) durchgeführt. Das IN FORM-Projekt brachte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren und ältere Menschen ab 65 Jahren zu generationsübergreifenden Kochaktionen zusammen. Diese fanden in den Sommer- und Herbstferien 2021 an vier aufeinanderfolgenden Tagen an 16 Standorten mit je einer festen Gruppe aus sechs bis zwölf Teilnehmenden deutschlandweit statt. Insgesamt wurden 150 Teilnehmende erreicht. Ziel des Projekts ist die Stärkung der Ernährungskompetenz von Jung und Alt sowie die Förderung sozialer Teilhabe, insbesondere der älteren Generation. Dafür wurde ein Konzept für generationsübergreifende Kochaktionen entwickelt. Im Rahmen dessen wurde Ernährungswissen von einer im Konzept geschulten Ernährungsfachkraft praxisorientiert vermittelt sowie der intergenerative Erfahrungs- und Wissensaustausch angestoßen. Veranstaltungsorte waren beispielsweise Küchen von Mehrgenerationenhäusern, (Volkshoch-)Schulen oder Familienbildungsstätten. Die Aktionstage wurden in enger Absprache mit Akteuren vor Ort umgesetzt.

Das Konzept, die ausgewählten Methoden, Materialien und Rezepte stehen allen Interessierten in einem Leitfaden kostenfrei auf der Website www.diekuechenpartie.de zur Verfügung. Um das Projekt in die Breite zu tragen und die Verstetigung anzuregen, wurden etwa 150 Multiplikator:innen im Konzept geschult. Darüber hinaus wurde umfassend projektbegleitende Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben, die die Ernährungsbotschaften über die Kochaktionen hinaus an eine erweiterte Zielgruppe sendete.

Die externe Evaluation führte vom November 2020 bis März 2022 die Agentur *schmidt evaluation* durch. Die Evaluation arbeitete heraus, inwiefern die Ziele des Projektes bei den Teilnehmenden erreicht wurden und leitete Vorschläge für Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Verstetigung der Kochaktionen ab. Dafür erfolgte zum einen eine anonymisierte schriftliche Befragung mit 142 Teilnehmenden an allen 16 Standorten. Zum anderen erfolgten bei vier Kochaktionen jeweils am dritten Tag eine teilnehmende Beobachtung sowie ein Gruppeninterview. Im Herbst 2021 nahmen die zwölf Ernährungsfachkräfte der Pilotphase an einer onlinebasierten Fokusgruppe teil und im Frühjahr 2022 fanden 13 telefonische Interviews mit kommunalen Akteuren statt, mit denen im Projektverlauf kooperiert wurde.

Insgesamt wurde *Die Küchenpartie mit peb* von den Teilnehmenden mit sehr gut bewertet (Durchschnittsnote 1,2). 77 % der Teilnehmenden gaben an, nun mehr darüber zu wissen, welche Lebensmittel ihrem Körper guttun. 91 % der Kinder und 80 % der Senior:innen gaben an, neue Ideen für das Kochen bekommen zu haben. Die Teilnehmenden wurden mehrheitlich für das Thema Lebensmittelverschwendung sensibilisiert (Jung: 79 %, Alt: 60 %). Gut 90 % der Teilnehmenden gaben an, dass sie sich in der Kochgruppe wohlfühlt haben. Und 93 % der Kinder fanden die Teilnahme von

älteren Menschen gut, umgekehrt fanden das 98 % der Senior:innen. Darüber hinaus erachten die Ernährungsfachkräfte den Leitfaden zur Durchführung von generationsübergreifenden Kochaktionen als sehr hilfreich. Die Erfahrungen der Pilotphase zeigen, dass für die eigenständige Umsetzung von Kochaktionen kommunale Akteure geeignet sind, die ein zur *Küchenpartie* passendes Portfolio haben und mit mindestens einer der beiden Zielgruppen arbeiten.

Die entwickelten Projektmaterialien sind ausgereift und insgesamt hat die *Küchenpartie mit peb* (sehr) gute Evaluationsergebnisse erzielt. Das Projekt ist jedoch mit einer Dauer von vier Tagen in seiner Wirkung begrenzt, weshalb nur ein Eindruck der Chancen des konzeptionellen Ansatzes gewonnen werden konnte. Eine Verstetigung des Projektes wäre wünschenswert, denn nur so können langfristige, dauerhafte Angebote geschaffen werden. Für die Durchführung können auch Personen ohne ernährungsspezifische Qualifikation geschult und eingesetzt werden. Um die Vernetzung der kommunalen Akteure zu fördern, sollten regionale Austauschtreffen und Fachtage zur Vernetzung angeboten werden.

Der generationsübergreifende Ansatz der *Küchenpartie mit peb* und die Verbindung der Themen Ernährungskompetenz und soziale Teilhabe stellen ein innovatives Konzept dar, welches einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Ernährungskompetenz und zur Förderung des sozialen Miteinanders der Generationen liefern kann. Daher sollen eine Verstetigung und Erweiterung des bisherigen Konzeptes und seiner Erfolge angestrebt werden.

Mehr Informationen zum Projekt sind auf der Homepage www.diekuechenpartie.de oder unter www.inform.de zu finden.

Lisa Tonk, Plattform Ernährung und Bewegung l.tonk@pebonline.de